

Kirche bei uns

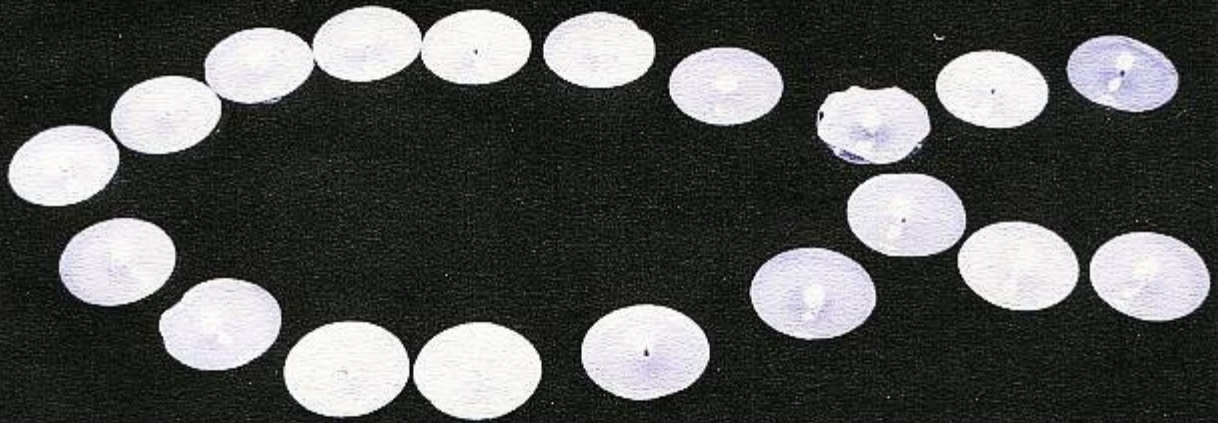
Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eddelak für
Eddelak, Averlak, Dingen, Blangenmoor-Lehe und Westerbüttel

Nr. 1/2014

Ostern 2014

Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter.
Menschen, die aus der Liebe leben, sehen tiefer.
Menschen, die aus dem Glauben leben,
sehen alles in einem anderen Licht.

Lothar Zenetti



- | | |
|----|--|
| 02 | "Zum Nachdenken - Zum Weiterdenken" |
| 04 | Konfirmationen 2014 |
| 06 | Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit |
| 08 | Das war 2013 - ein Rückblick |
| 09 | Neues aus dem Kirchengemeinderat (KGR) |
| 13 | Sommerfest |

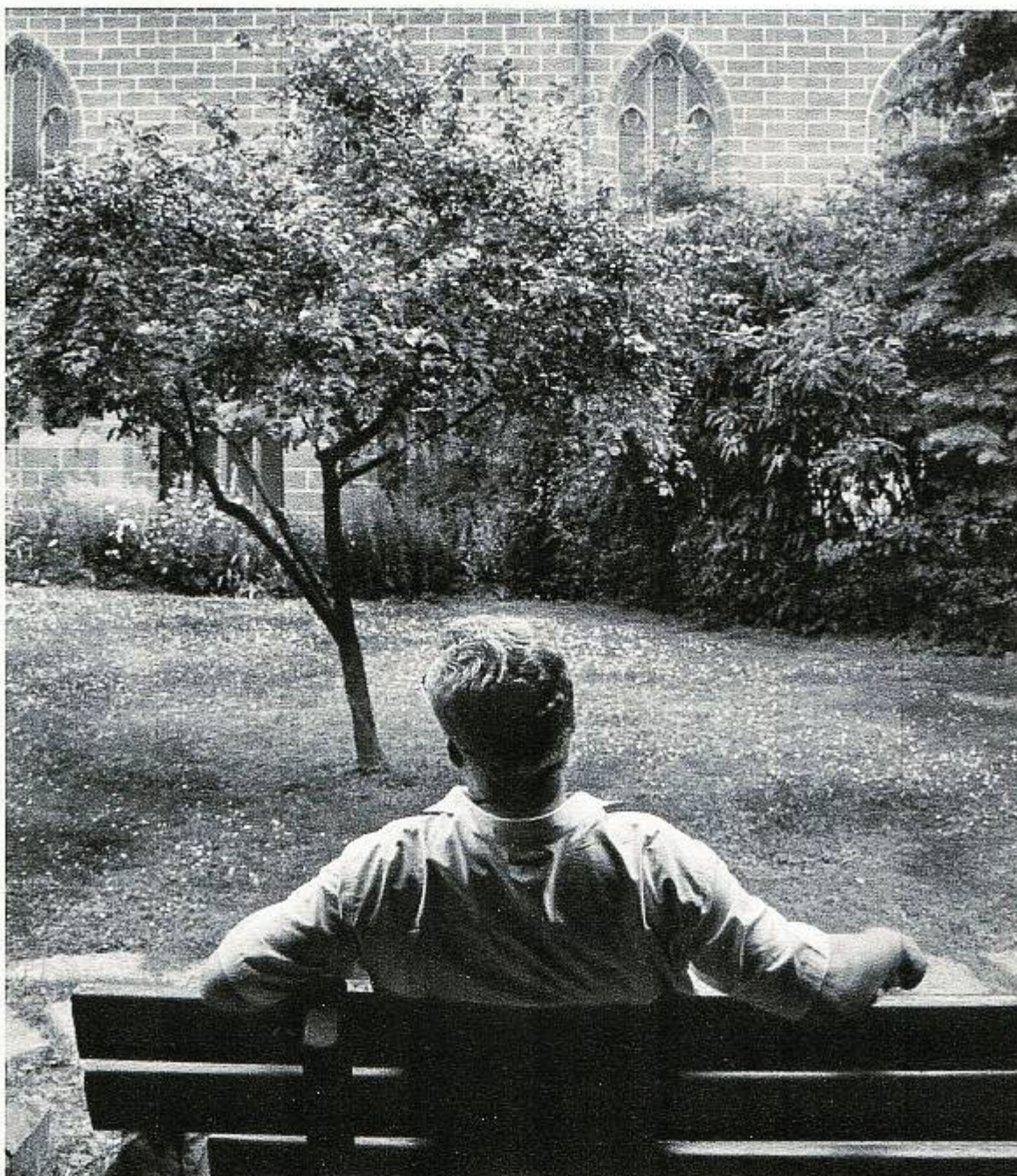
OSTERN IM ALLTAG

Der Gekreuzigte lebt. Das stellt unseren Glauben, oder soll ich sagen: unseren Unglauben auf den Kopf. Unser Dogma, das ich so oft höre und erfahre: Alles ist unsicher, nur der Tod ist gewiss. Ostern heißt: Diesen Satz anzuzweifeln! Der Tod ist nicht mehr das einzig Sichere im Leben. Das Leben ist stärker. Und so können wir anzweifeln, was vielen so sicher erscheint: die Herrschaft der Todesmacht, die Macht lebensfeindlicher Kräfte, die Gottverlassenheit dieser Welt, die Ausichtslosigkeit des eigenen Lebens. Ein fröhlicher Zweifel, weil der Gekreuzigte lebt. Und so kann das Ostergeheimnis alles verwandeln: Aus Trauer wird Freude, aus Gottverlassenheit die Gewissheit der Nähe Gottes, aus Angst Mut. So jedenfalls bei den Frauen am Grab. Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude, sagt der Evangelist Matthäus – ja, erst noch mit Furcht und Freude, aber dann gehen sie hin, um es den Jüngern zu sagen. Maria Magdalena verkündet den Jüngern die Auferstehung. Keine Scheu mehr, als Frau in damaliger Zeit zu den Männern zu gehen. Keine Scheu aufrecht und voll Freude weiterzuerzählen, was sie erfahren hat. So machen sie sich auf, dem Auferstandenen zu begegnen. Doch wo werden die Frauen, wo werden die Jünger ihm begegnen? Wir haben von Ostern noch nichts begriffen, wenn wir das nicht wahrnehmen.

Zweimal wird es gesagt in der kurzen Erzählung beim Evangelisten Matthäus: Der Gottesbote sagt: „Und siehe, er wird vor euch hingehen nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen.“ Und der Aufer-

standene selbst sagt: „Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: dort werden sie mich sehen.“ Der Auferstandene, nicht in einer übernatürlichen Erscheinung über den Wolken, nicht in der heiligen Stadt Jerusalem, auch nicht an einem anderen heiligen Ort, sondern ausgerechnet in Galiläa, dem Norden des Landes Israel, den viele Fromme schon für heidnisch hielten. Nirgends anders als in Galiläa, und das heißt: dort, wo die Jünger herkamen, die einfachen Frauen und Männer, die Jesus gefolgt waren. Dort, in ihrem Alltag, wo sie ihre Fischernetze geflickt haben, wo sie gekocht und gebacken haben, wo sie anderen Menschen begegneten, miteinander geredet und gestritten haben, wo sie einander geliebt haben und füreinander gesorgt haben.

Auch wir werden dem Auferstandenen nirgends anders begegnen als in unserem Galiläa, dort wo wir leben und lieben, arbeiten und ruhen. Aus dem Dunkel der Gottesferne werden wir gesandt in unseren Alltag. Und doch verwandelt von Ostern. Wir behalten noch die alten Kleider an, gehen auf den alten Wegen, wohnen in den Häusern wie zuvor – und können doch die Welt mit anderen Augen sehen: Sie ist nicht gottverlassen, sondern durchdrungen von der Osterbotschaft. Sie ist nicht Ort der Gottesferne, sondern voll von Orten, an denen wir dem Auferstandenen begegnen können. Unser Leben ist nicht haltlos, sondern gehalten von Gottes Liebe.



Zur Jahreslosung: **Psalm 73,28**

AUSGELEGT !

Der Satz trifft einen wichtigen Nerv vieler Menschen, nämlich die Frage nach dem Glück. Mittlerweile gibt es unzählige Ratgeber zum Thema Glück. Viele verdienen viel Geld mit unserer Suche nach dem Glück. Die Bibel, in diesem Fall die Einheitsübersetzung, gibt auch eine Antwort, sogar umsonst: Mein Glück ist die Nähe zu Gott. Ist ein guter Rat, was nichts kostet?

Ich finde ja. Wenn überall von Glück geredet wird – Jesus spricht lieber vom Seligsein oder der Seligkeit – dann ist das ein wenig verdächtig. Und zwar in dem Sinne, als seien wir fähig, unser Glück zu machen. „Jeder ist seines Glückes Schmied“, hieß das in meiner Jugendzeit

und war da schon falsch. Die wenigsten können ihres Glückes Schmied sein, auch wenn sie es noch so wollen. Wo viel Rat ist, manchmal ungefragt, geht auch viel Rat daneben. Glück ist nie machbar. Aber es kann entdeckt werden, wenn ich aus Gottes Augen auf mich schaue. Mein Glück ist, sagt der Beter im Psalm 73, wenn ich mich zu Gott halte und mein Leben von seiner Warte aus sehe. Dann nämlich gilt: Glück ist, was da ist. Mein Leben gehört nur mir, ist mit keinem vergleichbar, soll darum mein Glück sein oder werden. In Gottes Nähe hat Glück einen anderen Klang. Dort heißt Glück nämlich: Nimm, was Gott nur dir gegeben hat. Darin liegt dein ganzes Glück. Niemand wird es dir je nehmen.

Michael Becker

Konfirmation am 4. Mai 2014

Tatjana Stahl
Klevblick 11
Dingen

Simon Luther
Theeberg 30
Eddelak

Timo Claußen
Behmhusener Str. 14
Eddelak

Lennart Westphalen
Süderbehmhusen 3
Eddelak

Sören Flindt
Bahnhofstr. 55
Eddelak

Jan-Marten Brandt
Kirchspielsweg 1
Brunsbüttel

Philipp Möller
Westerbelmhusenerstr. 19
Brunsbüttel

Fabian Horn
Hauptstraße 20
Averlak

Nick Millutat
Alte Schulstraße 3
Kuden



Annalena Ehler
Sandhayn 4
Dingen

Ann-Justine Wäniger
Kantstraße 9a
Brunsbüttel

Jorge Simon Scheff
Behmhusener Str. 7
Eddelak

Jan-Hendrik Weih
Hauptstraße 3b
Averlak

Luca Simon Peris
Westerstraße 11
Dingen

Anna Katharina Thamsen
Calbwitzerstr 39
04779 Wermsdorf
(nicht auf dem Foto)

Konfirmation am 11. Mai 2014

05

Philipp Bockelmann
Wiesengrund 17
Eddelak

Julian Falkner
Kämpweg 17
Eddelak

Marcel Oesau
Bahnhofstr. 125
Eddelak

Nico Marcel Napirasky
Klevblick 9
Dingen

Joshua Dorn
Landscheide 17
Dingen

Denise Magdowski
Hauptstraße 13
Averlak

Gott spricht:
„Ich will
dich segnen und du
sollst ein Segen sein!

Saskia Lütjens
Hauptstraße 7
Averlak



Alina Pisarski
Wiesengrund 25
Eddelak

Katharina Jäger
Hauptstraße 130a
Averlak

Pia van Loh
Ramhusen 28a
Ramhusen

Jana Harders/bei Jan Nagel
Hauptstraße 84
Averlak

Pia Wlotkowski
Marnier Str. 10
St. Michaelisdonn

Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit



Ein Chor wird groß...

Mit einem ersten Auftritt bei der Gemeindeversammlung im Januar 2014 hat der neue Eddelaker Jugendchor sich zum ersten Mal seinem Publikum präsentiert. Hits aus den Charts und moderne geistliche Lieder, Spaß

Am Singen und Freude am Musizieren. Mädchen und Jungs treffen sich jeden Mittwoch von 19 Uhr bis 20 Uhr im Gemeindehaus zur Chorprobe. Ohne warm machen, Einsingen und Lieder üben können wir uns den Mittwoch Abend kaum noch vorstellen und die Andachten haben gezeigt, dass die Lieder aus den Charts so manches über Gott, Jesus und den Glauben zu erzählen wissen.

Komm vorbei und sing mit (ab 5. Klasse)!

Das Leitungsteam
Jenny, Lena, Neele
und Scarlett mit
Marlene Tiessen
und Bettina Fritsch



Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit

07



„Meet up in de Kark 2“ - frisch gestrichen

Die Wände strahlen in hellem Beige, neue Lampen spenden Licht und genug Platz auf den Sofas ist jetzt auch! Nach der Renovierung im November (unterstützt durch den "Praxispool Dithmarschen") geht es mit „Meet up in de Kark 2“ frisch weiter. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab dem Konfialter. Die wichtigsten Termine bis zur Sommerpause:

Freitag, 11.04. von 18 bis 21 Uhr: Meet up „Filmabend“

Freitag, 16.05. von 18 bis 21 Uhr: Meet up

Freitag, 20.06. von 18 bis 21 Uhr: Meet up „Sommerspaß“

Komm vorbei und bring deine Freunde mit!

Das „Meet up in de Kark 2“-Team Jana, Janina, Lena, Neele, Scarlett mit Bettina Fritsch (Vikarin) und Marlene Tiessen (Gemeindepädagogin)



Kinderfreizeit im Juli

Vom 21.-26. Juli 2014 bieten die Kirchengemeinden Marne, St. Michel, Burg und Eddelak erneut eine Freizeit für Kinder im Alter von 9-12 Jahren an. Mit dem Bus geht es zum Jugendfreizeitheim „Lichtensee“ in Hoisdorf bei Hamburg (mit großem Außengelände und Badesee). Nähere Informationen und Anmeldeflyer gibt es ab sofort im Kirchenbüro oder bei Marlene Tiessen (04853/2099863). Den Abschluss bildet wieder ein gemeinsamer Familiengottesdienst am Sonntag, 27. Juli um 11 Uhr in der Kirche in Burg.



K(e)in einmaliges Erlebnis - unser Musical

Eigentlich war es als einmaliges Erlebnis gedacht, doch nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr, stand sehr schnell fest, dass es auch in diesem Jahr ein Kinder-Musical geben wird. Vom Montag, den 13. bis Freitag, 17. Oktober wird das Musical im Gemeindehaus und in der Kirche vorbereitet werden. Am Sonntag, den 19. Oktober um 9.30 Uhr wird es dann im Gottesdienst aufgeführt. Sicher mit einem ähnlichen Erfolg wie im vergangenen Jahr. Den Termin bitte vormerken!!!

1. Von Personen:

Januar 2013: Bettina Fritsch beginnt ihr Vikariat

Mai 2013: Monique Harbeck, Lena Oeser und Scarlett Ament werden als neue Teamer eingeführt

Juli 2013: Joachim Horn verstirbt

Sept. 2013: Niklas Mundt wird in den KGR berufen; Eva Findeisen verstirbt

Oktober 2013: Kurt Hensel verstirbt

Dezember 2013: Stephanie Fabek übernimmt die Kirchenwachtel von Susanne Ladwig



2. Besonderes:

März 2013: Baumpflegemaßnahmen um die St. Marienkirche werden beendet

Juni 2013: Besuch unserer englischen Partnergemeinde in Eggescliffe

Juni 2013: Treffen mit den Landwirten im Gemeindehaus

August 2013: KGR beschließt neue Öffnungszeiten für das Kirchenbüro

Oktober 2013: Kindermusical "Zachäus" mit großem Erfolg aufgeführt

Geringer Sturmschaden an der St. Marienkirche

November 2013: Gründung unseres Jugendchores. Erstes Treffen unter dem Motto "Meet up in de Kark #2". Renovierung des Jugendraumes

3. Statistik:

Gemeindegliederzahl: 2198 (-43)

Austritte: 12 (2012: 11)

Taufen: 38 (33)

Hochzeiten: 07 (08)

Gesamtbevölkerung: 3174 (-39)

Eintritte: 02 (02)

Konfirmanden: 26 (42)

Beerdigungen: 27 (31)

4. Finanzen:

Die Jahresrechnungen 2012 sowie die Haushaltspläne 2014 der Kirchengemeinde und des Friedhofs liegen im Kirchenbüro aus und können während der Bürozeiten oder nach Terminabsprache mit Pastor Petrowski eingesehen werden. Die Bilanz 2012 sowie der Wirtschaftsplan 2014 der Kindertagesstätte können nach Rücksprache mit der KiTa-Leiterin Frauke Todt eingesehen werden.

5. Geplante Maßnahmen für 2014:

St. Marienkirche: Einbau einer neuen Heizung. Geschätzte Kosten: ca. 30.000€

Gemeindehaus: Unterhaltungsmaßnahmen. Geschätzte Kosten: ca. 10.000€

Friedhof: Sanierung der Leichenhalle und Malerarbeiten. Geschätzte Kosten: ca. 80.000€ (Gemeinsames Projekt mit den Gemeinden Eddelak, Averlak und Dingen)



Examensgottesdienst am 31. August

Am 11. Sonntag nach Trinitatis, den 31. August um 9:30 Uhr feiert unsere Kirchengemeinde einen besonderen Gottesdienst. Unsere Vikarin Bettina Fritsch hält an diesem Sonntag ihren **Examensgottesdienst**. Nach der Schulphase an der Kampschule und einer Lehrprobe im Mai 2013 ist dieser Gottesdienst so etwas wie ein zweiter Höhepunkt in ihrer Ausbildung. Der KGR lädt alle Interessierten zu diesem besonderen Gottesdienst recht herzlich ein und hofft, dass sich am 31. August möglichst viele auf den Weg in unsere **St. Marienkirche** machen werden, um für einen würdigen Rahmen zu sorgen und Frau Fritsch so den Rücken zu stärken.



Sanierung der Friedhofskapelle

Es wurde bereits das eine oder andere Mal in der Tageszeitung darüber berichtet. Seit einigen Jahren steht fest, dass die **Friedhofskapelle** saniert werden muss. Das Vordach weist einige Schwachstellen auf. Zudem müssen dringend Malerarbeiten ausgeführt werden. Mit Hilfe des Architekturbüros Roggenkamp und Bley aus Kollmar wurde inzwischen ein Leistungsverzeichnis und eine erste Kostenschätzung erstellt. Danach ergeben sich Kosten in Höhe von **84.283,40 €** (76.160 € Sanierungsmaßnahmen plus 8.123,40 € Malerarbeiten), die zu gleichen Teilen von den Gemeinden Eddelak, Averlak und Dingen sowie der Kirchengemeinde aufgebracht werden. Die Baumaßnahme wird im Sommer durchgeführt.



Neuer Pfarrstellenplan

Am 16. November 2013 hat die Synode des Kirchenkreises Dithmarschen aufgrund zurückgehender Gemeindegliederzahlen, Finanzen und Pastoren/innen einen **neuen Pfarrstellenplan** beschlossen. Danach wird in Zukunft eine volle Pfarrstelle **2.200 Gemeindeglieder** begleiten. Auswirkungen hat das für unsere Kirchengemeinde zurzeit noch nicht, für andere (z.B. Barlt und Windbergen/Gudendorf) schon.

50 Jahre Stiftung Mensch Gemeinsam anders



Jahre Stiftung Mensch

Die Stiftung Mensch, eines der größten Sozialunternehmen in Schleswig-Holstein, wird fünfzig Jahre alt. Eine bewegte und bewegende Geschichte von Menschen mit und ohne Behinderungen, von einzeln

kämpfenden Eltern und Angehörigen, vom Wandel der Werkstätten, des gesellschaftlichen und politischen Lebens in Dithmarschen und in Deutschland wird dadurch deutlich. Und diese Geschichte möchten wir mit unseren Menschen, mit allen Partnern, Freunden und Bürgerinnen und Bürgern in Dithmarschen würdigen und einen Blick in die Zukunft richten. Dem Willen engagierter Eltern ist die Gründung zu verdanken: Mitglieder der Lebenshilfe, Kreisvereinigung Süderdithmarschen, gründeten im Herbst 1964 die beschützende Werkstatt. Daraus wurde im Laufe der Zeit das Sozialunternehmen Stiftung Mensch, in dem heute 1.000 Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten und leben. Im Jubiläumsjahr werden wir unsere Arbeit in allen Facetten unserer Vielfalt zeigen - bunt, emotional und menschlich: Es gibt Kunstausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern mit Behinderung in der Galerie der Neuen Holländerei. Es wird Konzerte, Märkte und einen Jubiläums-Stadtlauf geben. Zwei Veranstaltungen möchten wir Ihnen besonders empfehlen: Unser Summer Open Air am 5.7.2014, ab 18:00 Uhr, auf der Freifläche hinter dem Landwirtschaftsmuseum in Meldorf. Hier wird es Live-Musik, Tanz und Freude beim gemeinsamen feiern geben. Der Eintritt ist frei.

Der Höhepunkt der Feierlichkeiten wird die Jubiläumsfeier am 4.9.2014 sein: Um 14:00 Uhr starten wir mit einem feierlichen Gottesdienst im Meldorfer Dom. Danach finden ein Festakt und ein Fest unter dem Motto ‚Meer aus Farben‘ im Marschenpark in Meldorf statt. Zum Gottesdienst bitten wir um Anmeldung, zur Jubiläumsfeier steht ein Kontingent an Eintrittskarten für 15,00 EUR pro Person bereit. Weitere Einzelheiten erfahren Sie in den kommenden Wochen über die örtlichen Medien und die Stiftung Mensch,

Ansprechpartnerin zum Jubiläum ist Mechthild Alves, Stiftung Mensch, Abteilungsleiterin Marketing und Kommunikation, Tel.: 04832/999-125, E-Mail: Mechthild.alves@stiftung-mensch.com.

Termine



Kirchenwichtel	Freitags	09:30 - 11:00 Uhr
Kindergarten	Bärengruppe:	07:30 - 12:30 Uhr
	Igelgruppe	07:30 - 12:30 Uhr
	Tigerentengruppe	13:30 - 17:30 Uhr
Kindergottesdienst	letzter Montag i.M.	15:30 - 17:00 Uhr
Bastelkreis	erster Montag i.M.	ab 20:00 Uhr
Gitarrengruppe	Donnerstags	ab 19:30 Uhr
Homepagegruppe	1. und 3. Montag i. M.	ab 19:30 Uhr
Jugendchor	Mittwochs	19:00 - 20:00 Uhr
Marienkreis	1. Mittwoch im Monat	15:00 - 17:00 Uhr
Meet up in de Kark #2	ein Mal i.M. Freitags	18:00 - 21:00 Uhr
Partnerschaftsgruppe	2. Dienstag i. M. in Barlt	ab 19:30 Uhr

Kirchenbüro

Montag und Freitag von 9 - 12 Uhr

Dienstag von 14.30 - 17.30 Uhr

Telefon



Kirchenbüro Birgit Breier	322
Pastor Rainer Petrowski	8538
Kirchenvorstand Ute Daucks	322
Organistin Silke Wiese	322
Kindergarten Frauke Todt	8573
Friedhofswart A. Vierth	0160/91134530
Friedhofsverwaltung D. Vierth	04853/1823
Küsterin Jutta Rohwedder	1553
Gemeindepädagogin Marlene Tiessen	322

Impressum: „Kirche bei uns“. Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Eddelak.
Herausgegeben im Auftrag des Kirchengemeinderates von Pastor Rainer
Petrowski (ViSdP); Druck: Henke Offsetdruck, Schulgang 2, Marne. Erscheint
zwei Mal im Jahr. Auflage: 1500 Stück. **Nächste Ausgabe: Nov. 2014**

„Wasserströme in der Wüste“ Rückblick auf den Weltgebetstag



In rund 170 Ländern weltweit feierten Menschen am Freitag, den 7. März 2014, den Gottesdienst von Christinnen aus Ägypten. Im Gemeindehaus erlebten über 40 Frauen und Männer einen beeindruckenden Gottesdienst, den unser Vorbereitungskreis mit Annalies Krause, Maren Kruse-Nagel, Ingrid Moritz, Verena Paustian, Elke Petrowski, Marianne Witt und Bettina Fritsch vorbereitet hatte. Sein Thema: „Wasserströme in der Wüste“ Wasser ist eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder überhaupt. Es ist aber auch ein Symbol der Hoffnung für Ägyptens rund 10 Prozent christliche Bevölkerung. Immer wieder sind sie Ziel von gewaltvollen Übergriffen radikaler islamistischer Kräfte, vor allem seit dem Sturz des Präsidenten Mursi und der Muslimbruderschaft im Sommer 2013. Doch nicht nur die Hoffnungen der christlichen Minderheit sind der Ernüchterung gewichen. Auch die junge Generation, die 2011 mutig für Freiheit und soziale Gerechtigkeit auf die Straße ging, sieht sich mit unverändert hoher Arbeitslosigkeit konfrontiert. Frauen und Mädchen erleben verstärkt Gewalt und sexuelle Übergriffe. Seit dem Sturz seines damaligen Präsidenten Mubarak vor rund drei Jahren kommt Ägypten nicht zur Ruhe. In dieser politischen und gesellschaftlichen Umbruchszeit stand das Land am Nil im Mittelpunkt des Weltgebetstags 2014. Weltweit engagieren sich Menschen in der ökumenischen Basisbewegung „Weltgebetstag“ für globale Solidarität und die Menschenrechte von Frauen und Mädchen. „Wir loben Gott, dass die Ägypterinnen und Ägypter sich trotz allem miteinander verbunden fühlen: nicht nur Christinnen und Christen unterschiedlicher Konfessionen, sondern auch die christliche Bevölkerung und die vielen moderaten Muslime. Gemeinsam hoffen wir auf Gleichheit und Gerechtigkeit für alle Menschen in Ägypten!“ so die eindruckliche Botschaft von Mary Massoud, einer der Weltgebetstags-Frauen aus Ägypten. Mit Blick auf die damalige Aufbruchsstimmung fragte der Weltgebetstag 2014 nach der heutigen Situation im Land und nimmt vor allem die Situation der ägyptischen Frauen in den Blick. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptischen Partnerorganisationen unterstützt, die sich ganz konkret für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen. Auch ihre Arbeit setzt Hoffnungszeichen für Ägyptens Zukunft

Sommerfest 2014

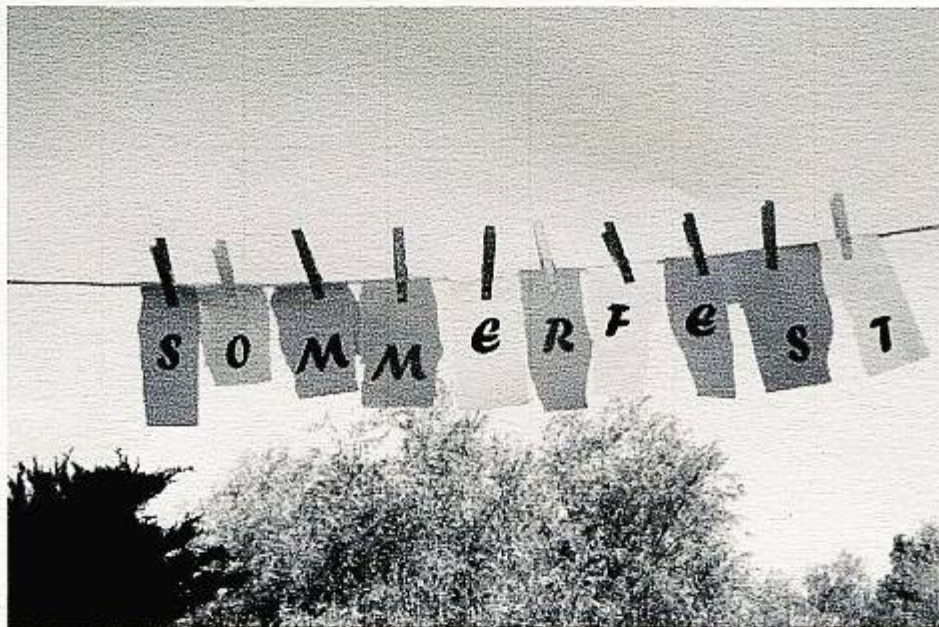
13

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eddelak und der Kindergarten
"Kinder unterm Regenbogen" laden ein zum gemeinsamen

Sommerfest

"Alle im gleichen Rhythmus"

(Motto der Fußball-WM 2014 in Brasilien)



am Samstag, 5. Juli von 14-22 Uhr

Spiele für Jung und Alt, Essen und Trinken und noch viel, viel mehr

ab 18 Uhr

"Public Viewing" des WM-Viertelfinale in Brasilien

und Sonntag, 6. Juli, 9.30 Uhr

Gottesdienst im Pastoratsgarten mit der Gitarrengruppe

14 Schon gehört? - Neues aus dem Kirchspiel



Himmelfahrt in Burg

Nachdem die Synode des Kirchenkreises vor drei Jahren beschlossen hat, die Kirchengemeinden in Kirchspiele zusammenzufassen, ist die bereits bestehende intensive Zusammenarbeit der Kirchengemeinden Burg, Eddelak, Marne und St. Michaelisdorf noch weiter verstärkt worden. In der Pastorenrunde und im so genannten Kirchspielskollegium wurde nach weiteren Möglichkeiten der Zusammenarbeit gesucht. Ein Ergebnis ist ein gemeinsamer Gottesdienst am **Himmelfahrtstag, am Donnerstag, den 29. Mai um 10:30 Uhr in Burg**. Der Gottesdienst in Eddelak fällt aus. Dafür treffen wir uns am 29. Mai **um 9 Uhr vor der St. Marienkirche**, um gemeinsam mit dem Fahrrad oder PKW nach Burg zu starten. Nähere Informationen erhalten Sie von unserem Pastor Rainer Petrowski.



Seniorenfahrt der Kirchengemeinde Marne

Vom Nordrand der Eifel fließt die Ahr in den Rhein. Die Römer waren da und haben sich an warmen Quellen erfreut. Köln ist nicht weit. Die Schlösser und Burgruinen vermitteln die Romantik des Rheintals. Erlöschene Vulkane der Eifel sind zu Seen geworden. Am Rhein ist es natürlich noch schöner, wenn man gemeinsam reist, mit netten Leuten beim Frühstück zusammen sitzt und abends über die Erlebnisse sprechen kann. Wir werden **Maria Laach** besuchen und auf die Vulkane der Eifel schauen. Eine Burgruine am Rhein lädt zum Spaziergehen ein und **Bad Ahrweiler** zum Flanieren in den Kurgärten. In Aachen hatte Karl der Große seine Lieblingsspalz. In der dortigen Kirche wurden über 500 Jahre die deutschen Könige gekrönt. Während unserer Reise vom **14. bis 19. September 2014** übernachteten wir im **Maravilla Spa Hotel ****** in Bad Bodendorf. **Die Kosten für ein Einzelzimmer betragen 495 €, für ein Doppelzimmer 445 €.** Darin enthalten sind Frühstück und Abendessen, der Reisebus, eine Führung in Bad Münstereifel, eine Führung durch den Kölner Dom und die Krönungskirche Karls des Großen in Aachen mit der dortigen Schatzkammer. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei mir unter 04851/8274). Ihr Jochen Hose, Pastor



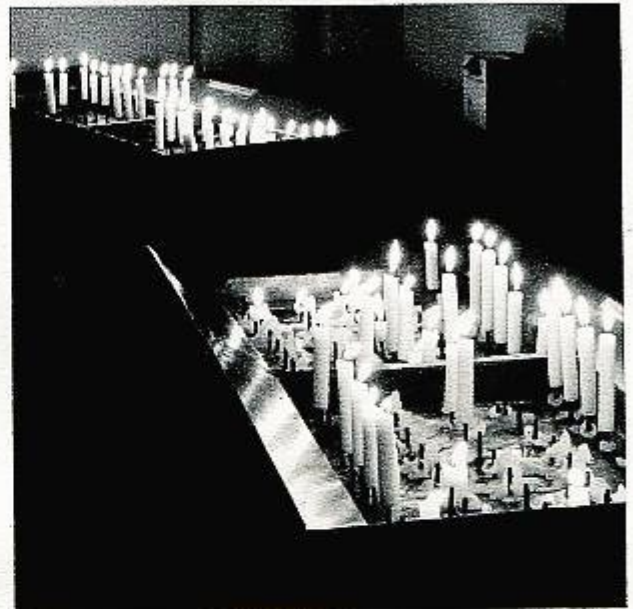
Gemeinsamer Familiengottesdienst in Burg

Wie im vergangenen Jahr endet auch die diesjährige Kinderfreizeit mit einem **gemeinsamen Familiengottesdienst**, der am **Sonntag, den 27. Juli um 11 Uhr in Burg** gefeiert werden wird. Der Gottesdienst in Eddelak wird an diesem Sonntag wie gewohnt um **9:30 Uhr** stattfinden..

IM ZWEIFEL: GLAUBEN

ERHÖRT GOTT UNSERE BITTEN? WIE WIRKT GOTT IN DER WELT?

Die Bibel ist eindeutig: Gott erhört unsere Bitten. Jesus lädt uns ein, Gott um alles zu bitten. Im Gottesdienst bringen wir unsere Fürbitten vor Gott; und wenn Menschen beten, nennen sie Gott ihre Anliegen. Doch wie wirkt Gott in dieser Welt? Dass Gott in der Welt wirkt oder zumindest gewirkt hat, daran kann im christlichen Schöpfungsglauben kein Zweifel bestehen. Doch zugleich ist festzustellen, dass ich Gottes Wirken heute in der Welt nicht auf wissenschaftliche Weise feststellen kann wie andere Wirkkräfte in der Natur. Und was nicht beweisbar ist, existiert für viele Menschen auch nicht. Und deshalb ist die Frage, ob und wie Gott heute noch in der Welt wirkt, auch für Christen ein Problem. Macht es Sinn, Gott zu bitten?, fragen sie sich. Zunächst ist festzustellen, dass sich Gottes Wirken jedem empirisch wissenschaftlichen Zugriff entzieht. Daraus jedoch die Konsequenz zu ziehen, Gott wirke nicht mehr in der Welt, würde zweierlei übersehen: Dass das Schöpfungswirken Gottes mehr ist als ein punktuell göttliches Eingreifen in grauer Vorzeit, weil er zu jeder Zeit seiner Schöpfung zugewandt und in ihr gegenwärtig ist und somit Leben überhaupt ermöglicht. Und ich würde Gottes göttliche



Liebesmacht übersehen, die in der Auferstehung unüberbietbar mächtig geworden ist und zu jeder Zeit in Menschen in dieser Welt wirkt. „Ubi caritas, ibi deus est“ – Wo Liebe ist, da wirkt Gott. Wo Menschen sich in die Nachfolge Christi begeben, kann Gottes Heilshandeln über alles Menschenmögliche hinaus in der Welt wirksam werden. Das heißt nicht, dass der Mensch an Gottes statt handelt, sondern dass der Mensch durch sein Handeln Gottes Wirken sichtbar werden lassen kann. Das ist jedoch nur für den Glaubenden erkennbar. Das meint auch Dietrich Bonhoeffer, wenn er sagt, dass Gott „ohnmächtig und schwach in der Welt und gerade nur so bei uns ist und uns hilft“. Gott ist verborgen gegenwärtig in und durch seine Schöpfung und durch das menschliche Wirken. Und er ist ansprechbar auch für unsere Bitten.

Michael Tillmann

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde



Taufen



Trauungen



Ehejubiläen

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Eddelak veröffentlicht regelmäßig besondere Geburtstage von Gemeindegliedern, die 70 Jahre alt und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) in seinem Gemeindebrief „Kirche bei uns“. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder Kirchenbüro schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss bis spätestens 31. Dezember eines Jahres vorliegen, damit der Wunsch im darauffolgenden Jahr berücksichtigt werden kann.“

Vielen Dank. Ihr Kirchenvorstand



Bestattungen



Hohe Geburtstage

Aufgrund des Datenschutzgesetzes dürfen wir nur dann Namen und Daten veröffentlichen, wenn betroffene Gemeindeglieder diesem schriftlich zustimmen. Da dieses einen nicht zu leistenden Aufwand mit sich bringen würde, ist uns leider die Veröffentlichung von Taufen, Hochzeiten, Hochzeitsjubiläen, Beerdigungen und hohen Geburtstagen nicht möglich. Wir bitten um Verständnis.



Gottesdienste

19

St. Marienkirche

06. April	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Rainer Petrowski)	19:00
13. April	Vorstellung der Konfirmanden/innen (Vikarin Fritsch)	9:30
17. April	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Rainer Petrowski)	19:00
18. April	Gottesdienst mit Abendmahl (Vikarin Bettina Fritsch)	9:30
19. April	Feier der Osternacht (Pastor Rainer Petrowski)	23:00
20. April	Familiengottesdienst mit Taufen und Osterfrühstück	9:30
27. April	Gottesdienst mit Taufen (Pastor Rainer Petrowski)	9:30
04. Mai	Feier der ersten Konfirmation (Vikarin Bettina Fritsch)	9:30
11. Mai	Feier der zweiten Konfirmation (Vikarin Bettina Fritsch)	9:30
18. Mai	Motorradgottesdienst im Festzelt in Averlak	10:30
25. Mai	Tauferinnerungsgottesdienst (Pastor Rainer Petrowski)	9:30
29. Mai	Gemeinsamer Himmelfahrtsgottesdienst in Burg	10:30
01. Juni	Gottesdienst (Prädikant Norbert Bölling)	9:30
08. Juni	Gottesdienst (Prädikant Norbert Bölling)	9:30
15. Juni	Begrüßung der neuen Konfirmanden/innen	9:30
22. Juni	Gottesdienst anlässlich des Gewerbetages	9:30
29. Juni	Gottesdienst (Pastor Rainer Petrowski)	9:30
06. Juli	Sommerfestgottesdienst im Pastoratsgarten	9:30
13. Juli	Gottesdienst (Prädikant Norbert Bölling)	9:30
20. Juli	Gottesdienst (Prädikant Norbert Bölling)	9:30
27. Juli	Gottesdienst (Vikarin Bettina Fritsch)	9:30
	Familiengottesdienst (Abschluss Kinderfreizeit) in Burg	11:00
03. Aug.	Gottesdienst mit Abendmahl (Vikarin Bettina Fritsch)	19:00
10. Aug.	Gottesdienst (Vikarin Bettina Fritsch)	9:30
17. Aug.	Gottesdienst (Prädikant Norbert Bölling)	9:30
24. Aug.	Gottesdienst (Pastor Rainer Petrowski)	9:30
31. Aug.	Examensgottesdienst (Vikarin Bettina Fritsch)	9:30

Begegnungsstätte Averlak

DRK-Begegnungsstätte

06. April:	18:00 Uhr
04. Mai:	Kein GD
01. Juni	18:00 Uhr
06. Juli:	Kein GD
03. August:	18:00 Uhr

27. April	10:45 Uhr
25. Mai:	10:45 Uhr
29. Juni:	10:45 Uhr
27. Juli:	10:45 Uhr
31. August:	Kein GD



Gottesdienste

St. Marienkirche

07. Sept.	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Rainer Petrowski)	19:00
14. Sept.	Gottesdienst	9:30
21. Sept.	Gottesdienst (Vikarin Bettina Fritsch)	9:30
28. Sept.	Gottesdienst (Prädikant Norbert Bölling)	9:30
05. Okt.	Plattdeutscher Gottesdienst anlässlich des Erntedankfestes mit Eintragen der Erntekrone und Erntedankfrühstück (Pastor Rainer Petrowski)	9:30
12. Okt.	Gottesdienst (Pastor Rainer Petrowski)	9:30
19. Okt.	Musical der Kindergottesdienstkinder	9:30
26. Okt.	Gottesdienst (Prädikant Norbert Bölling)	9:30
02. Nov.	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Rainer Petrowski)	19:00
09. Nov.	Gottesdienst	9:30
16. Nov.	Gottesdienst am Volkstrauertag mit Kranzniederlegung	9:30
19. Nov.	"Ein etwas anderer Gottesdienst" am Bußtag	19:00
23. Nov.	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Abendmahl	9:30
30. Nov.	Gottesdienst mit Taufen (Pastor Rainer Petrowski)	9:30
07. Dez.	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten	15:00
14. Dez.	Gottesdienst (Pastor Rainer Petrowski)	9:30
21. Dez.	Gottesdienst (Vikarin Bettina Fritsch)	9:30
24. Dez.	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	14:30
	Christvesper (Pastor Rainer Petrowski)	17:00
	Christnacht (Pastor Rainer Petrowski)	23:00
25. Dez.	Gottesdienst (Prädikant Norbert Bölling)	9:30
28. Dez.	Gottesdienst (Prädikant Norbert Bölling)	9:30
31. Dez.	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Rainer Petrowski)	16:00

Begegnungsstätte Averlak

DRK-Begegnungsstätte

07. Sept.:	18:00 Uhr
05. Okt.:	Kein GD
02. Nov.:	18:00 Uhr
07. Dez.:	18:00 Uhr

28. Sept.:	10:45 Uhr
26. Okt.:	10:45 Uhr
30. Nov.:	10:45 Uhr
21. Dez.:	Kein GD

